



Stadt Amriswil

Stadträte und ihr Ressort

Daniela Di Nicola führt unsere Serie weiter und erzählt von den Herausforderungen im Ressort Soziales und Integration. Seite 3

Bezirksgericht Arbon

Vier Amriswiler wollen übermorgen ins Richteramt gewählt werden. Seite 5



Tschechisches Team siegt

Das «Supreme Masters» im Pentorama brachte Gamer aus ganz Europa nach Amriswil. Seite 7



«geSTADTen Sie...»

AUSWERTUNG

Das Klima in Amriswil

«Na, wie ist denn das Klima so bei euch im kleinen, beschaulichen Amriswil?» Das fragte mich kürzlich leicht arrogant ein Kollege aus Deutschland. «Na ja, eigentlich ganz nett», sagte ich, «die Politiker arbeiten, die Kinder spielen, die Leute sind herzlich (ausser am Samstag beim Einkaufen), Hund und Katze sagen sich hier wie immer freundlich gute Nacht.» «Nein», meinte er, «was tut ihr denn so für das Klima?» «Nun ja, wir laufen Schlittschuh, spielen Fuss- und Volleyball, trinken Kaffee oder Wein, essen gut, feiern ständig irgendein Jubiläum, reden viel und bauen viel.»

«Nicht das!», erwiderte er schon etwas genervt, «Was tut ihr gegen die aktuelle Klimaerwärmung!?»

«Aha», entgegnete ich überfreundlich, aber auch etwas ironisch. «Also ich tu' da sehr viel. So gehe ich praktisch immer zu Fuss (vom Auto in die Beiz). Ich rege mich auch nicht mehr über den zunehmenden Verkehr auf (um Energie zu sparen). Fernsehen tu ich nur noch nachts (wegen des Billigstroms) und zum Einkaufen schicke ich meistens meine Frau (um Luft zu sparen). Die Erdbeeren zur Weihnachtszeit kaufe ich nur noch, damit sie nicht weggeworfen werden, und seit ich mich nur noch einmal im halben Jahr wasche, brauche ich auch keine Seifen und Putzmittel mehr. Die kleinen Plastikeinkaufstüten benutze ich später noch als Präservative (wegen der Nachhaltigkeit). Falls es dann doch noch zu sparsamem Sex kommt, dann nur kurz, sauber, klimaneutral und streng energieeffizient. Das Furzen lasse ich von jetzt an ebenfalls sein, um die Umwelt nicht noch mehr mit Methan zu belasten (ich bin ja kein Rindvieh!). Und nachts schaue ich mir die Schaufensterbeleuchtung gar nicht mehr an, um Strom zu sparen (schliesslich haben wir in Amriswil ja, wie wir wissen, den teuersten Strom in der ganzen Schweiz!). Du siehst also, ich bin der absolut beste Klimaschützer der Welt!»

«Bescheidenheit ist wohl keine Tugend von dir», meinte darauf grinsend mein Kumpel. «Na ja», erwiderte ich schmunzelnd, «es ist ja auch nicht einfach, bescheiden zu sein, wenn man der Beste ist.» Alex Kappeler

Es gibt Themen, die beschäftigen die Bevölkerung stärker als andere. In Amriswil sind das der Langsamverkehr, die bauliche Entwicklung und das klimabewusste Handeln. Das bringt die Umfrage zutage, die ins neue Leitbild der Stadt einfließen wird.

Drei Monate sind vergangen, seit die Stadt Amriswil die Online-Umfrage «Visionen – Ziele – Massnahmen» für die Bevölkerung aufgeschaltet hat. Zweck der Aktion war, den Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit zu geben, ihre Wünsche und Anregungen für die Zukunftsentwicklung der Stadt einzubringen. Das Sammeln der Daten kommt nicht von ungefähr: Grund für die Einbindung der Bevölkerung war die Klausurtagung, die vor drei Wochen in Lipperswil stattgefunden hat. Während zweier Tage beschäftigte sich der Stadtrat intensiv mit den Ergebnissen der Umfrage, um diese anschliessend ins überarbeitete Leitbild einfließen zu lassen. Letzteres soll zwar erst Anfang bis Mitte März veröffentlicht werden; die wichtigsten Erkenntnisse, die aus der Bevölkerungsumfrage «Visionen – Ziele – Massnahmen» resultieren, werden aber bereits an dieser Stelle ausgeführt.

Insgesamt 317 Teilnehmer

Die Umfrage selbst war in knapp 20 Themenbereiche gegliedert, die das städtische Leben betreffen und demnach auch im Leitbild verankert sind. Beispiele sind etwa Kultur, Wirtschaft und Sport, aber auch Verwaltung, Sicherheit oder Finanzen. Aufgefallen sind bei der Analyse der rund 317 ausgefüllten Fragebögen in erster Linie zwei Themenbereiche: Es sind vor allem Ver-

Verkehr, Bau und Natur: Das bewegt die Amriswiler am meisten



Braucht es in Amriswil mehr Tempo-30-Zonen – oder doch eher weniger? Die Umfrage-Teilnehmer sind sich darüber uneins.

kehr und Bau, welche die Bevölkerung zu bewegen scheinen. Zumindest ist in diesen Themengebieten die höchste Anzahl Wortmeldungen eingegangen. Denn neben dem Ankreuzen von vorgegebenen Multiple-Choice-Antworten (siehe Grafik Seite 2) war es den Umfrage-Teilnehmern möglich, eigene Anregungen anzubringen.

«Auffallend ist, dass die Meinungen der Umfrage-Teilnehmer gerade in Bezug auf den Langsamverkehr sehr konträr ausgefallen sind.»

Gabriel Macedo, Amriswiler Stadtpräsident

Zahlen ausgedrückt waren es 84 im Bereich Verkehr, 51 im Bereich Bau und Planung. Zum Vergleich: In fast allen anderen Ressorts sind jeweils zwischen 20 und 40 konkrete Verbesserungsvorschläge eingegangen, wobei der Bereich Natur und Umwelt mit 46 Wortmeldungen ebenfalls nach oben schlägt.

84 Kommentare erfasst

Das heisst: Beim Verkehr sowie beim Bau haben sich die teilnehmenden Einwohner nicht nur aufs Ankreuzen beschränkt – sie haben viele eigene Inputs im Kommentarfeld hinterlassen. In absoluten

Zahlen ausgedrückt waren es 84 im Bereich Verkehr, 51 im Bereich Bau und Planung. Zum Vergleich: In fast allen anderen Ressorts sind jeweils zwischen 20 und 40 konkrete Verbesserungsvorschläge eingegangen, wobei der Bereich Natur und Umwelt mit 46 Wortmeldungen ebenfalls nach oben schlägt.

Fortsetzung: Seite 2

INSERATE

SEEMÖWE
HOTELS - RESTAURANT - SEMINARE
TATARENHUT À DISCRÉTION
November bis März
wieder ab 17. Februar
Dienstag bis Donnerstag
Feiertage ausgeschlossen
18.00 – 21.00 Uhr
Buffet à discrétion
CHF 29.50
8594 Güttingen
+41 71 695 10 10 | seemoewe.ch

WIRTSCHAFT ALTE CHASI
Wir sind wieder da
ab 5. Februar 2020
Öffnungszeiten
Mittwoch, Donnerstag und Freitag
16.00 bis 23.00

Quooker 100°C
DER KOCHEND-WASSER-HAHN
WASSER. BAD. ENERGIE.
HAUSTECHNIK EUGSTER

THOMMEN
Der lokale Recycling-Experte
in Amriswil: Eisen- und
Metallschrott, Sonderabfälle
und Muldenservice.
www.thommen.ch
Thommen AG Amriswil & Staad
Arbonerstrasse 100
8580 Amriswil
T +41 71 278 26 46

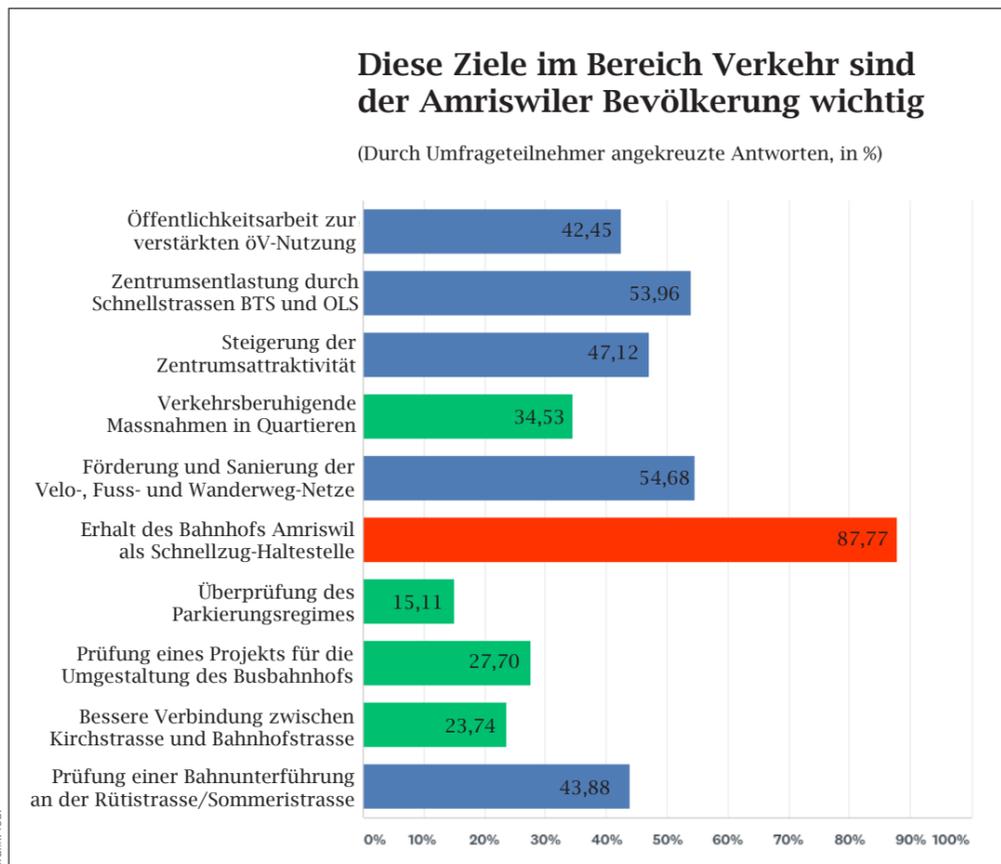
pentorama amriswil
Fünf Ecken für
einen runden Anlass.
Pentorama, Stadt Amriswil, Arbonerstr. 2
021 414 12 32, pentorama@amriswil.ch

Zu den häufigsten genannten Wünschen im Bereich Verkehr gehören unter anderem Massnahmen bei Unfallschwerpunkten, die erneute Überprüfung eines Ortsbusses, die Erhöhung der Schulwegsicherheit sowie die Eliminierung von Bahnübergängen. Weiter wünschen die Umfrage-Teilnehmer häufigere Geschwindigkeitsmessungen und eine bessere Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr nach St. Gallen. Angesprochen wurde auch Innovatives, etwa die Förderung von Car-Sharing-Konzepten, die das Verkehrsaufkommen eindämmen sollen. Wie bis anhin erhalten möchten die Teilnehmer die hohe Bedeutung des Bahnhofs mit seinem Schnellzughalt sowie das Stadt-Taxi-Angebot.

Die einen sind dafür, die anderen dagegen

Immer wieder zur Sprache kommt in den schriftlichen Wortmeldungen das Thema Langsamverkehr. «Auffallend ist, dass die Meinungen gerade bei diesem Thema sehr stark auseinandergehen», sagt Stadtpräsident Gabriel Macedo, der sich intensiv mit der Auswertung auseinandergesetzt hat. Konkret heisst das: Während die einen Teilnehmer den Ausbau von Tempo-30-Zonen in Amriswils Quartieren wünschen, fordern andere, auf keinen Fall weitere einzuführen. «Die Schwierigkeit wird sein, diese Wünsche auf einen Nenner zu bringen», ergänzt der Stadtpräsident.

Im Bereich Planung und Bau konzentrieren sich die Umfrage-Teilnehmer auf fünf Anregungen. Im Fokus stehen etwa bezahlbarer Wohnraum für Familien und Rentner, ein



Der Erhalt der Schnellzug-Haltestelle, insbesondere durch die Sicherstellung der Attraktivität des Bahnhofs und des Bahnhofareals, war fast 90 Prozent der Umfrage-Teilnehmer ein Anliegen. Das zeigt die Auswertung der Multiple-Choice-Frage im Bereich Verkehr.

fussgängerfreundliches Zentrum, mehr Qualität vor Quantität beim Wohnungsbau und bessere Voraussetzungen für eine qualitativ höhere Gastronomie. Der Langsamverkehr kommt in diesem Bereich erneut zur Sprache: Dieser solle bei Strassensanierungen oder anderen Infrastrukturbauten stärker berücksichtigt werden.

Selbst im Gebiet Umwelt und Natur taucht der Langsamverkehr wieder auf – diesmal in Bezug aufs Velofahren, das von der Stadt gefördert werden soll. Ausserdem wünschen sich die Teilnehmer eine stärkere Sensibilisierung der Bevölkerung auf Umweltthemen, die Erstellung neuer Parkanlagen oder aber die attraktivere Entwicklung öffentlicher Grünanlagen. Massnahmen

zum Umwelt- und Klimaschutz seien aktiver umsetzen, ebenso die Biodiversität und Artenvielfalt stärker zu fördern. Die Stadt müsse auf diese Weise ihre Vorbildfunktion wahrnehmen.

«Es gibt da und dort Verbesserungsmöglichkeiten – aber wir müssen die Welt in Amriswil zum Glück nicht neu erfinden.»

Stadtpräsident Gabriel Macedo

Umfrage wird wieder eingesetzt

Was die Einbindung der Bevölkerung durch Online-Umfrage angeht, so zieht Macedo ein positives Fazit. «Obschon sich die Meinungen teilweise sehr konträr gegenüberstehen, kann ich mir gut vorstellen, im einen oder anderen Bereich wieder darauf zurückzugreifen, wenn es sich anbietet.»

Gefreut habe ihn vor allem die Tatsache, dass gemäss Auswertung grundsätzlich eine grosse Zufriedenheit herrsche: «Es gibt da und dort Verbesserungsmöglichkeiten, ja – aber wir müssen die Welt in Amriswil zum Glück nicht neu erfinden.» (seh)

Resultate sind online ersichtlich

Unter amriswil.ch/aktuellesinformationen befindet sich der ganze Artikel inklusive Dokument mit allen Umfrage-Diagrammen zum Download. Nicht veröffentlicht werden aus Datenschutzgründen die Wortmeldungen der Umfrage-Teilnehmer.

INSERATE

Alters- und Pflegezentrum Amriswil



Das Alters- und Pflegezentrum Amriswil bietet 130 betagten Menschen ein Zuhause mit individueller Pflege und Betreuung und ist eine der führenden Institutionen in der Region.

Wir suchen per 1. Mai 2020 eine/n

Pharmaassistent/-in (Pensum 30%)

Sie sind verantwortlich für das Richten der Wochenmedikation unserer Bewohnenden, bestellen Medikamente und Pflegematerialien selbständig und vertreten unsere Apothekenverantwortliche bei deren Abwesenheit. Sie sind im laufenden Kontakt und Austausch mit unseren Pflegeteams und der Leitung Pflege und Betreuung und gewährleisten so eine optimale Versorgung unserer Wohnbereiche mit Medikamenten und Pflegematerialien.

Anforderungen

- Ausbildung als Pharma-Assistentin EFZ
- Freude an organisatorischen Aufgaben
- Einfühlungsvermögen und angepasste Umgangsformen
- Belastbarkeit im Umgang mit älteren und kranken Menschen
- Zuverlässigkeit, Selbständigkeit, Speditivität
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Sinn für Wirtschaftlichkeit
- Bereitschaft und Interesse an persönlicher Fort- und Weiterbildung

Wir bieten Ihnen

- Ein interessantes und abwechslungsreiches Wirkungsfeld
- Flexible Arbeitszeiten
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Attraktiver Arbeitsplatz in neu renovierten Räumlichkeiten

Sind Sie interessiert? – Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Silvia Bäder, Leiterin Pflege und Betreuung, unter Tel. 071 414 34 03, s.baeder@amriswil.ch. Infos finden Sie auch im Internet unter www.apz-amriswil.ch.

PUBLIREPORTAGE

Raus aus dem Rückenschmerz

So schaffen Sie das auch! Mit dem «grow chair» werden Rückenschmerzen schnell bekämpft.

Ein Unfall mit Folgen

Ein Unfall mit Wirbelbruch veränderte das Leben von Markus Ruff. Als Spätfolge hatte er mehrere Bandscheibenvorfälle. Dies führte schliesslich zu zwei Operationen. Zusätzlich wurden Physiothe-

rapien verschrieben. «Die Therapien haben jedoch nicht angeschlagen und keine nachhaltige Verbesserung gebracht», erinnert sich Herr Ruff. Die vorgeschlagene Lösung, Cortison spritzen zu lassen, hat er verweigert. «Das wäre langfristig sowieso keine Lösung.»

Als Inhaber einer Drechslerei ist Markus Ruff bei der Arbeit oft am Stehen. Schmerzfreiheit bedeutet da Lebensqualität.



Ein Stuhl kommt ins Spiel

Als Markus Ruff den «grow chair» ausprobierte, wurden die Schmerzen anfänglich etwas stärker. Doch bereits nach einem Monat brachte der Stuhl erste Erfolge. Es entwickelte sich eine stetige Verbesserung. «Meine Haltung hat sich verändert, ich gehe und stehe wieder aufrechter – und dadurch haben sich auch die Schmerzen deutlich verringert», erzählt Herr Ruff begeistert.

Als besonders angenehm wird die Wärme empfunden, die durch das Rückenkissen zugeführt wird. «Sogar im Sommer schalten wir die Heizung ein. So können wir wunderbar entspannen und vom Alltag herunterfahren.»

Testen Sie jetzt den «grow grow» bei Ihnen zu Hause oder bei uns.

grow concept c/o EEM AG

Bädlistrasse 89

8583 Sulgen

Telefon 071 644 70 70

www.growconcept.com, info@growconcept.ch

«Es gibt zu wenig Anreiz, einer Arbeit nachzugehen»

Seit Amtsbeginn des neu gewählten Stadtrates ist ein halbes Jahr vergangen. Wir haben dies zum Anlass genommen, den Stadträtinnen und Stadträten Fragen zu ihrer Arbeit zu stellen, die sie nun in loser Folge beantworten. Nach den Sportferien setzt Daniela Di Nicola die Serie fort. Sie steht dem Ressort Soziales und Integration vor.

Daniela Di Nicola, welche Aufgaben bringt Ihr Ressort mit sich?

Di Nicola: Als Präsidentin der Fürsorgekommission leite ich Sitzungen, unterzeichne wöchentliche Rechnungen von jährlich ca. fünf Millionen Franken, bespreche gesetzliche Änderungen und überprüfe Stellenprozente und Optimierungen im Personalbereich. Ziel ist es, das Personal möglichst flexibel einzusetzen. Natürlich bespreche ich mit der Leiterin der Sozialen Dienste sowie den Kommissionsmitgliedern auch Strategien und Massnahmen, um Kosten zu senken.

Und welche wären das?

Di Nicola: Das kann zum Beispiel bedeuten, Sozialhilfe-Klienten zu motivieren, die Krankenkasse zu wechseln oder anzupassen. Zu meinen Aufgaben gehört zudem, eine allfällige Referenzzinssatz-Senkung bei Mietwohnungen einzufordern oder ein Haus für eine Klienten-WG oder sogenannte Notfallzimmer anzumieten. Gerne möchten wir Klienten auch für unser eigenes Projekt «iSatz» gewinnen und beschäftigen. Dabei handelt es sich um ein Angebot, bei dem Sozialhilfe-Empfänger in Amriswil Einsätze für die Öffentlichkeit oder auch für Private leisten können.



Bild: Archiv / Hello Flick

Stadträtin Daniela Di Nicola

«Der Mensch braucht Arbeit – das ist unsere feste Überzeugung.»

Stadträtin Daniela Di Nicola

Was empfinden Sie derzeit als grösste Herausforderung in Ihrem Ressort?

Di Nicola: Ganz klar die gesetzlichen Vorschriften der SKOS-Richtlinien (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe), die für junge Erwachsene zu wenig Anreiz schaffen, einer Arbeit nachzugehen. Um die Klienten auf den richtigen Weg zu begleiten, gibt es ein riesiges Angebot in sämtlichen Angelegenheiten, sei es auf dem Zweiten Arbeitsmarkt oder durch eine Jobvermittlung. Hier die richtigen Opti-

onen herauszupicken, ist wirklich eine Herausforderung. Eine noch grössere, die Klienten zu begeistern, einem Job nachzugehen. Letztgenannte Aufgabe meistert unsere Leiterin der Sozialen Dienste, Tamara Sulzberger, hervorragend. Der Mensch braucht Arbeit, dies ist unsere feste Überzeugung.

Welche Meilensteine stehen im eben erst angebrochenen Jahr an?

Di Nicola: Da ich seit Juni 2019 auch das Ressort Integration inne habe, steht im Jahr 2020 gerade diesbezüglich die Umsetzung dreier Projekte an. Die Vorhaben sind zum jetzigen Zeitpunkt in der Vorbereitungsphase, Neues dazu wird man in zwei bis drei Wochen in der Stadtpublikation «amriswil aktuell» erfahren. Es sind keine Meilensteine – aber es ist ein Anfang.

Hand aufs Herz: Könnten Sie das Ressort von heute auf morgen wechseln, würden Sie?

Di Nicola: Na klar könnte ich jederzeit das Ressort wechseln, denn in jedem Ressort hat es spannende Gebiete, die mich reizen würden. Da es im Bereich Soziales aber noch sehr viel zu tun gibt, auch auf kantonaler Ebene, strebe ich im Moment ganz klar keinen Wechsel an. Aber wer weiss, was die Zukunft bringt. Man wird ja nicht jünger, daher werden auf einmal auch andere Aufgaben wie zum Beispiel das Ressort Gesundheit und Alter interessant. (red.)

Fortsetzung folgt

Die Serie «Was macht eigentlich... unser Stadtrat?» findet in der nächsten «amriswil aktuell»-Ausgabe mit Stadtrat Erwin Tanner, Ressort Gesundheit und Alter, ihre Fortsetzung.

Musicaltalents in Concert



Im Rahmen der Reihe «Amriswiler Konzerte» sind am Sonntag, 9. Februar, um 17 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Amriswil junge

Musiktalente aus dem ganzen Kanton zu hören. Die jungen Musikerinnen und Musiker sind aktuelle oder ehemalige Schülerinnen und Schüler der Begabtenförderung Musik Thurgau. Sie freuen sich, das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm, bestehend aus Werken von Chopin, Haydn, Telemann, Dvorák bis Lady Gaga, zu verwöhnen. Sie treten in verschiedenen Formationen aus dem klassischen wie auch aus dem Jazz-, Pop- und Rockbereich auf. Somit präsentieren die Jugendlichen ein breitgefächertes Programm über die verschiedensten Epochen und Zeiten. Die Begabtenförderung Musik Thurgau ist ein Förderprogramm, das die Schülerinnen und Schüler während ihrer Sekundarschulzeit absolvieren. Sie haben dabei die Möglichkeit, sechs Lektionen Musik pro Woche in ihren Stundenplan einfließen zu lassen, um so ihr musikalisches Talent zu vertiefen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, es gibt eine Kollekte.

Für den Video-Blog «Leben mit Kultur» war der Amriswiler Kulturbeauftragte Andreas Müller in der Begabtenförderung Musik Thurgau in Weinfelden und hat die Schülerin Annika Lacher getroffen. (red.)

Leben mit Kultur

Andreas Müller präsentiert unter lebenmitkultur.ch wöchentlich einen Video-Blog, der sich dem kulturellen Leben in Amriswil widmet. Zu sehen ist der Beitrag auch auf der Facebook-Seite der Stadt Amriswil.

EVANGELISCH AMRISWIL

Kirchbürger diskutieren über das geplante Zentrum

Förderung der Diakonie, Budget, Steuerfuss, Wahlgeschäfte und Austausch über das geplante Kirchenzentrum: An der Versammlung der evangelischen Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri vom Donnerstag, 20. Februar, sollen die Mitglieder die Zukunft mitgestalten.

Die Kirchgemeindeversammlung der evangelischen Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri findet am Donnerstag, 20. Februar, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus in Amriswil statt. Sie beginnt deshalb etwas früher als üblich, weil im zweiten Teil der Zusammenkunft die Besucherinnen und Besucher im interaktiven Austausch ihre Gedanken zum geplanten Kirchenzentrum einbringen können. Der Behörde sei es wichtig, frühzeitig Gedanken aus der ganzen Gemeinde ernst zu nehmen und einzubinden, sagt Kirchenpräsidentin Claudia Schindler. Der Zeitpunkt dazu sei jetzt ideal, weil am 17. Mai über die Durchführung eines Architektur-Projektwettbewerbs für ein Kirchenzentrum bei der Kirche abgestimmt werden soll.

Einen neuen Ausbildungsplatz schaffen

Die Kirchenvorsteherschaft will aber nicht nur in die Infrastruktur, sondern vor allem auch in die Menschen investieren. Deshalb schlägt sie vor, einen befristeten Ausbildungsplatz für sozialdiakonische Mitarbei-

tende im 50-Prozent-Teilpensum zu schaffen. Die Mittel zur Finanzierung liegen bereits vor. Dies, so Schindler, sei ein wichtiger Beitrag, um den theologisch-diakonischen Berufsnachwuchs zu fördern. Dazu legt die Behörde auch das Reglement des Fonds für diakonische Aufgaben vor, das Zweck, Verantwortlichkeiten und Finanzen regelt.

Sonja Kempfer stellt sich erneut zur Wahl

Das Budget 2020 kommt ebenfalls zur Abstimmung. Es basiert auf dem gleichbleibenden Steuerfuss von 22 Prozent und weist einen Verlust von gut 67'000 Franken aus. Zur Wahl als Kirchenpflegerin, die für

die Finanzen zuständig ist, stellt sich Sonja Kempfer erneut zur Verfügung.

Die bisherigen Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission treten ebenfalls nochmals zur Wahl für die Amtsperiode 2020 bis 2024 an, nämlich Adrian Salvisberg, Peter Schläpfer und Marianne Schmid. Als Urnenoffizianten beziehungsweise -offiziantinnen kandidieren neu Nicolas Keller und die Bisherigen Marianne Bissegger, Maja Häberlin, Ruth Heussi, Silvana Howald, Therese Huber, Karin Jörger, Margrith Kreis, Fritz Roth, Beatrice Saxer, Elisabeth Schaltegger und Ruth Seeger. (pd/red.)



Bild: Manuel Nagel / Dezember 2019

Rechts von der Kirche soll das Kirchenzentrum entstehen. Darüber tauschen sich die Kirchbürger am 20. Februar aus.

AUSTAUSCH

Elterncafé nimmt YOYO in den Fokus

Für Eltern und weitere interessierte Personen findet am Samstag, 15. Februar, das nächste Elterncafé an der Sekundarschule Grenzstrasse statt. Dabei soll das Thema YOYO zentral zur Sprache kommen. Seit etwa einem Jahr beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit dem Thema «Amriswiler Jugendliche im Raum Sportplatz und Umgebung». Innerhalb dieses Raumes spielen die Schulanlagen, die Sportplätze und der Amriswiler Jugendtreffpunkt YOYO eine zentrale Rolle.

Sekundarschule im Spannungsfeld

Gerade im Zusammenhang mit dem YOYO befindet sich die Sekundarschule teilweise in einem Spannungsfeld, denn einerseits werden die neuen ersten Sekundarklassen durch die Klassenlehrpersonen proaktiv mit dem YOYO in Verbindung gebracht, andererseits gibt es Eltern, die den Jugendlichen den Besuch des YOYO verbieten. Deshalb soll dieses Spannungsfeld anlässlich des nächsten Elterncafés diskutiert werden. Das Elterncafé vom 15. Februar ist öffentlich und von 9 bis 10.30 Uhr geöffnet. Schulleitung und Lehrpersonen freuen sich auf einen interessanten Gedankenaustausch mit zahlreichen Eltern. (red.)




GRÜNE LISTE 11

IN DEN GROSSEN RAT

SANDRA REINHART **JUDITH ENGELER**

UNSER KLIMA - DEINE WAHL

www.gruene-tg.ch/wahlen

Katholische Kirchgemeinde Amriswil

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 11. Februar, 20.00 Uhr im Pfarreisaal Unterkirche

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmzählenden
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Mai 2019
4. Beratung des Budgets 2020
5. Antrag um Zustimmung zum Budget 2020 und Festsetzung des Steuerfusses auf 19% (unverändert)
6. Mitteilungen
7. Allgemeine Umfrage

Im Anschluss an die Versammlung sind Sie alle herzlich zum Apéro im Pfarreibistro eingeladen.

Katholische Kirchenvorsteherschaft Amriswil

Die nächste Ausgabe von

amriswil aktuell

erscheint am 14. Februar

DAS TRIO



Sopran, Fagott, Sax, Violine, Akkordeon

Freuen Sie sich mit uns ob der Vielfalt - vom Ländler bis zum Tango, vom Schlager bis zur Klassik.

Musik liegt in der Luft

Eintritt frei, Kollekte www.meisterkonzert.ch

Amriswil Sa, 8. Feb. 20 Uhr Kulturforum, Bahnhofstr. 22

DER AUSWEG AUS DER KLIMAKRISE

Antworten aus biblischer Sicht



Sa | 15. Februar | 19.30 Uhr
Die wirkliche Ursache des Klimawandels

So | 16. Februar | 19.30 Uhr
Die Zeichen der gegenwärtigen Zeit

Di | 18. Februar | 19.30 Uhr
Folgen und der globale Klimarat

Mi | 19. Februar | 19.30 Uhr
Wohler Friede für eine friedlose Welt

Do | 20. Februar | 19.30 Uhr
Bleibende Worte für eine zerbrechende Gesellschaft

Sa | 22. Februar | 19.30 Uhr
Eine Zeitreise inmitten von Ratlosigkeit

So | 23. Februar | 19.30 Uhr
Vom Klimawandel zum Anbetungswandel

Di | 25. Februar | 19.30 Uhr
Bleibende Hoffnung oder tödliche Täuschung

Mi | 26. Februar | 19.30 Uhr
Die Wahrheit siegt!

Do | 27. Februar | 19.30 Uhr
Die Rückkehr des Königs!

Sa | 29. Februar | 19.30 Uhr
Neues Zeitalter auf einer neuen Erde

Jeweils ab 19 Uhr
Tipps zur Anwendung natürlicher Heilmittel.
Kurzseminar mit Anastasiia Costas, Gesundheitsberaterin.



DIE REFERENTEN
Serghei Costas ist in vielen Ländern Asiens, Afrikas und Europas als innovativer und begeisterter Evangelist, Projektgründer, Gesundheitsberater und Lehrer tätig. Er hat sich nicht nur kompetent in die Klimathematik eingearbeitet, sondern bringt einen reichen Schatz an Erfahrungen aus seiner vielfältigen Tätigkeit mit. Seine Präsentationen sind stets mit Humor gewürzt, vermitteln Hoffnung und zeigen den Weg zu einem sinnvollen und erfüllenden Leben. Seine Frau Anastasiia Costas wird in kurzen Vorseminaren die Anwendungen natürlicher Heilmittel zeigen.



ZUKUNFTS-EXPO
Während der gesamten Vortragsreihe kann in den Nebenräumen eine einzigartige Zukunfts-Expo zu biblischen Themen besichtigt werden, die entsprechend dem Vortragsthema fortlaufend neu zusammengestellt und erweitert wird. Sie enthält zahlreiche Exponate archaischer Funde, grosse 3-D-Modelle prophetischer Figuren, Quiz mit Gewinnmöglichkeiten sowie spielerische Darstellungen biblischer Prophezeiungen über die Gegenwart und Zukunft. Öffnungszeiten: Jeweils eine Stunde vor und nach dem Vortrag.

Ort: Neuhofstrasse 71 | 8590 Romanshorn
Zeit: Expo ab 18 Uhr | Vorseminar 19 Uhr | Vortrag 19.30 Uhr
Veranstalter: Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
Infos: arnold.zwahlen@adventisten.ch
Telefon +41 78 75 29 774 | www.romanshorn.adventisten.ch



Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Heimstrasse 15, 8580 Amriswil



Das Alters- und Pflegezentrum Amriswil bietet 130 betagten Menschen ein Zuhause mit individueller Pflege und Betreuung und ist eine der führenden Institutionen in der Region.

Unser professionelles Aktivierungsteam leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Lebensqualität und des Wohlbefindens unserer Bewohner/-innen. Mit einer aktivierenden Alltagsgestaltung und Aktivierungstherapie bietet es mit einem ausgewählten Angebot an Aktivitäten Einzelpersonen und Gruppen gezielt Raum für Individualität, vermittelt Orientierung im Sinne einer Tages- und Wochenstruktur und ermöglicht Kontakte sowie Gemeinschaft.

Zur Ergänzung unseres Aktivierungs-Teams suchen wir per Frühling/Sommer 2020 für 4-12 Monate eine/n

Praktikant/-in Aktivierung
(Vorpraktikum für Bachelor-Studium Soziale Arbeit)

Tätigkeit
Sie unterstützen unsere Aktivierungsfachfrauen bei der Vorbereitung und Durchführung von Aktivitäten für unsere Bewohner/-innen, begleiten diese bei Veranstaltungen und übernehmen punktuell Einzel- oder Gruppenbetreuung.

Anforderungen

- abgeschlossene Erstausbildung
- Freude am Umgang mit älteren Menschen
- Kreativität, Selbständigkeit und Zuverlässigkeit
- Kommunikationsfähigkeit und hohe Sozialkompetenz
- Schweizerdeutsch, mind. Deutschkenntnisse B2/C2

Wir bieten Ihnen

- einen Einblick in ein soziales Berufsfeld, welcher bei einem weiterführenden Studium im Sozialbereich als Praktikumszeit angerechnet wird
- Praktikumsentschädigung und 23 Tage Ferien
- die Mitarbeit in einem aufgestellten Team

Sind Sie interessiert? – Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto!
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Christine Dolder, Leiterin Aktivierung unter Tel. 071 414 34 06. Infos über unseren Betrieb finden Sie im Internet unter www.apz-amriswil.ch.

«Die Steuerreform ist wichtig für den Werkplatz Thurgau, weil sie die Investition in neue Arbeitsplätze unterstützt.»



Peter Spuhler, Präsident Verwaltungsrat Stadler Rail AG

Für einen attraktiven Thurgau.

Das Steuerpaket sichert Arbeitsplätze und entlastet Familien.




Abstimmung am 09.02.2020 steuerpaket-ja.ch

Aah!

Ich kann wieder mitreden.

Werden Sie aktiv, wenn Sie Gesprächen nicht mehr folgen können. Lassen Sie Ihr Gehör testen.

Persönliche Höranalyse und Geräteanpassung bei der Hörberatung Roth in Amriswil und Romanshorn.



Jetzt gratis Höranalyse

Hörberatung Roth

Top-Hörgeräte zu Top-Preisen
Amriswil Bahnhofstrasse 21/071 411 77 22
Romanshorn Alleestrasse 28/071 463 43 27
www.hoerberatung-roth.ch

BEZIRKSGERICHT

Vier Amriswiler stellen sich zur Wahl

Am Sonntag wählt der Bezirk Arbon sein Gericht. Zu den Kandidierenden gehören vier Amriswiler: Während Laienrichter Ralph Brunner und Friedensrichterin Silvia Minder freie Bahn haben, kommt es bei den Ersatzlaienrichtern zur Kampfwahl. Unter den fünf Anwärtern, die sich auf drei Sitze bewerben, sind Daniela Di Nicola und Susanna Thül-Küng.

Die Amriswiler Stimmbeteiligung liegt derzeit mit 1615 eingegangenen Stimmrechtsausweisen bei 21,1 Prozent.

Im Thurgau wird aber nicht nur abgestimmt, sondern auch gewählt: Am Sonntag finden die Gesamterneuerungswahlen der Bezirksbehörden und der Friedensrichterinnen und Friedensrichter statt. Beim Bezirksgericht Arbon verzichten mit Inge Abegglen (SP, Laienrichterin) und Verena Läuchli-Plüer (EVP; Ersatzlaienrichterin) nur zwei bisherige Amtsträger auf eine erneute Kandidatur. Der Laienrichter Ralph Brunner (SVP/ Amriswil) und die Laienrichterin Gabriela Senn (CVP/Romanshorn) stellen sich der Wiederwahl. Betriebsökonom Brunner sagt: «Ich mache die Arbeit als Bezirksrichter im Nebenamt sehr gern.

Sie ist äusserst abwechslungsreich, spannend

Übermorgen ist Wahl- und Abstimmungs-sonntag. Auf Bundesebene kommen die Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» sowie die Gesetzesänderung in Bezug auf Diskriminierung und den Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung zur Abstimmung. Im Kanton Thurgau wird ausserdem über das Steuergesetz entschieden.



Diese beiden Amriswilerinnen wollen Ersatzlaienrichterinnen bleiben und werden: Daniela Di Nicola (l., bisher) und Susanna Thül-Küng.

und bietet ständige neue Herausforderungen.» Neu kandidieren Carmen Fischer (SP/ Arbon) und Rolf Städler (FDP/Arbon) für je einen der vier Laienrichter-Sitze.

Fünf wollen eines der drei Ämter

Zur Kampfwahl kommt es bei den Ersatzlaienrichtern: Während sich Daniela Di Nicola (SVP/Amriswil) und Migg Oswald (CVP/Arbon) zur Wiederwahl stellen, treten für die total drei Sitze neu auch Jakob Auer (SP/Arbon), Jürg Stacher (EVP/ Neukirch) und Susanna Thül-Küng (EDU/Amriswil) an. Geschäftsfrau und Amriswiler Stadträtin Daniela Di Nicola über ihre Motivation, das Amt zu behalten: «Es ist eine spannende und verantwortungsvolle Aufgabe, die mir sehr viel Freude bereitet – deshalb möchte ich sie weiterhin ausüben.» Die zweite Amriswiler Kandidatin, Verkäuferin und Bäcker-Konditorin Susanna Thül-Küng, sieht in der Aufgabe eine neue Herausforderung: «Gerne würde ich mich für eine lebensnahe Rechtsprechung einsetzen, um damit einen Beitrag an unserer Gesellschaft zu leisten.»

Nicht zittern muss die bisherige Friedensrichterin. Die Amriswiler Journalistin Silvia Minder (parteilos) ist die einzige Kandidierende für ihr Amt. Auch alle vier bisherigen Berufsrichterinnen und -richter stellen sich erneut zur Wahl: Ralph Zanoni (parteilos/Arbon), Mirjam Trinkler (SVP/Stachen), Silke Sutter Heer (FDP/Arbon) und Marco Carletta (CVP/Arbon). Trinkler beabsichtigt, das Präsidium von Zanoni zu übernehmen. (red.)

SAVE THE DATE

Jungbürgerfeier am 18. September

In seiner letzten Sitzung hat der Stadtrat beschlossen, die nächste Jungbürgerfeier der Stadt Amriswil am 18. September 2020 durchzuführen. Das Programm bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Zeitplan sieht nach dem Mittag die Begrüssung der Gäste auf dem Marktplatz vor. Es folgt der Transport zum neuen Feuerwehrzentrum, wo der Stadtpräsident über Amriswil referieren wird und der Feuerwehrkommandant die Feuerwehr vorstellt. Auch 2020 soll bei den Alterswohnungen der obligate Jungbürgerbaum gepflanzt werden, bevor es im Anschluss mit den AOT nach Sulgen zur Kartbahn geht, wo ein Rennen auf dem Programm steht. Das Nachtessen mit offizieller Ansprache durch Stadträtin Sandra Reinhart findet erneut in der Sport- und Freizeitanlage 1001 in Amriswil statt. Die Einladung der Jungbürgerinnen und Jungbürger erfolgt durch ein persönliches Schreiben. Es wird zu einem späteren Zeitpunkt verschickt. (red.)

WOHNEN

Infoabend im Alters- und Pflegezentrum

Nächsten Dienstag, 11. Februar, findet um 17 Uhr im Saal des Alters- und Pflegezentrums an der Heimstrasse 15 in Amriswil ein gut zweistündiger Informationsabend statt. Interessierte erhalten Informationen über das Leitbild, die Betreuungsgrundsätze und die Finanzierung des Heimaufenthaltes. Auf einem Rundgang durchs APZ werden Wohnbeispiele und die verschiedenen Aufenthalts- und Nebenräume gezeigt.

Anschliessend besteht die Gelegenheit, zwei Alterswohnungen an der Egelmoosstrasse 6 und an der Heimstrasse 15a zu besichtigen und alles Wichtige über das Zusatzangebot «Betreutes Wohnen» zu erfahren. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Aus organisatorischen Gründen bitten die Veranstalter aber um pünktliches Erscheinen. Weitere Infos erteilt das Sekretariat des Alters- und Pflegezentrums unter Telefon 071 414 34 34. (red.)

NORDISCHE MUSIK

«Himlen är klar» im Kulturforum

Die Musik Nordeuropas ist geprägt von atmosphärischen Landschaftsimpressionen und einer bezwingenden Emotionalität. Davon kann man sich am Sonntag, 16. Februar, um 18 Uhr im Kulturforum Amriswil ein lebendiges Bild machen. Im Programm des Tablater Konzertchors St.Gallen strahlen die «Nordlichter» in vielen Facetten – und gleich in drei Sprachen: Schwedisch, Finnisch und Estnisch. Der Chor spannt dafür mit dem international gefragten UmeDuo zusammen, das mit Cello und Perkussion die Lieder begleiten und kontrastieren. Infos und Reservation: www.tablater.ch. (pd)

FEIERABENDBIER

Vollmondbar macht Après Ski

Berge und Schnee kann das Team der Vollmondbar Amriswil zwar nicht bieten – allerdings das Danach, die Nacht, den Vollmond und die lockere Stimmung beim Après Ski. Passend zur Skisaison gibt es am kommenden Sonntag, 9. Februar, hausgemachte Älplermagronen und zum Dessert den Special Drink Lumumba. Die Vollmondbar vor dem Kulturforum öffnet um 19 Uhr und ist auch für Schlittler, Nicht-Skifahrer und Nicht-Schnee-Fans geeignet. (pd)

KULTUR

Start für neue Workshop-Reihe

Mit dem Kurs «Onlinekommunikation» hat das kantonale Kulturamt am Dienstagabend die neue Reihe «Kulturforum Thurgau» gestartet – und zwar in Amriswil.

Knapp 100 Kulturveranstalterinnen und -veranstalter aus dem ganzen Kanton kamen Anfang Woche nach Amriswil ins Kulturforum, um mehr über das wichtige und vielschichtige Thema Onlinekommunikation zu erfahren. Auch viele ortsansässige Vereine und Kulturinstitutionen waren vertreten. Daniel Niklaus, Social-Media-Berater, berichtete über

Aktuelles und Wissenswertes zur Kommunikation im Netz. Facebook, Twitter, YouTube und TikTok wurden verglichen und analysiert, ebenso die Praxis beigezogen. So stellen sich Cornelia Tannheimer vom Historischen Museum Thurgau sowie die Veranstalterinnen Saskia Keel und Jane Wakefield den Fragen von Niklaus. Beim anschliessenden informellen Teil wurde aber nicht nur über Onlinekommunikation gesprochen, sondern vor allem am persönlichen Netzwerk gearbeitet. Die zweite Ausgabe des Kulturforums Thurgau findet im Herbst statt. (amü)

AUS DEM STADTHAUS

Gratulationen

Hohen Geburtstag dürfen feiern:

- 7. Februar: Elsbeth Hollenstein, 80 Jahre, Rütistrasse 1, Amriswil
- 8. Februar: Fritz Suhner, 90 Jahre, Alleestrasse 19, Amriswil
- 9. Februar: Paul Richli, 91 Jahre, Untere Bahnhofstrasse 22, Amriswil
- 9. Februar: Melina Altavista, 80 Jahre, Weiherstrasse 53, Amriswil
- 12. Februar: Elisabeth Blum, 97 Jahre, Alterspflegeheim Staubishub 3, 9315 Winden

Die Stadt Amriswil gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag.



Zuerst lernen, danach netzwerken: Das ist das Konzept von «Kulturforum Thurgau».



14. Februar: Valentinstag ist Blumentag

**blumen
iseli**
www.blumen-iseli.ch

Kurt Iseli eidg. dipl. Florist
Am Marktplatz, 8580 Amriswil
Telefon 071 411 12 21

FLEUROP
THE POWER OF FLOWERS

Wahlen vom 9. Februar 2020 – Bezirksgericht Arbon



Marco Carletta Mirjam Trinkler Ralph Zanoni Silke Sutter Heer

Ralph Zanoni will sein Pensum reduzieren, deshalb soll Mirjam Trinkler das Präsidium von ihm übernehmen. Das Team bleibt gleich.

Gerichtspräsidentin:
Mirjam Trinkler, lic. iur., Rechtsanwältin (SVP, neu)
Berufsrichterin:
Silke Sutter Heer, lic. iur., Juristin (FDP, bisher)
Berufsrichter:
Ralph Zanoni, lic. iur., Rechtsanwalt (parteilos, neu)
Marco Carletta, MLaw, Rechtsanwalt (CVP, bisher)

Wählen Sie
Susanna Thül-Küng
als Ersatzläienerichterin ans Bezirksgericht Arbon
am 9. Februar 2020



klar in der Aussage
glaubwürdig im Verhalten
zuverlässig in der Ausführung



Ihre Storen-Spezialisten

Reparaturen, Stoffersatz,
Montage, Umbau, Smart Home

Giger & Heusi
Storenservice GmbH
Amriswil

Service-Telefon:
071 410 05 84
gigerheusi.ch

Alters- und Pflegezentrum
Amriswil




Freiwilligentätigkeit im APZ Amriswil – gemeinsam etwas bewegen!

Ihre Erfahrung, Ihr Wissen und Ihre soziale Kompetenz sind gefragt. Machen Sie den ersten Schritt und lassen Sie sich engagieren!

Wir suchen Qualität - möchten Sie Ihre freie Zeit unseren Bewohnern schenken?

Freiwillige Einsätze – eine sinnvolle Tätigkeit!

Wir bieten Ihnen attraktive Einsatzmöglichkeiten:

- ☺ Regelmässige Besuche einzelner Bewohner/-innen, Gespräche führen, spazieren gehen, Kaffee trinken, Vorlesen
- ☺ Gemeinsam mit den Bewohnern Spiele spielen, Jassen usw.
- ☺ Unterstützung bei sporadischen Einsätzen bei Ausflügen wie Jahrmarkt, Zirkus, Wochenmarkt, etc.

Wenn Sie bereit sind von Ihrer Zeit einen kleinen Teil zu verschenken, dann freuen wir uns, wenn Sie sich melden!

Wir bieten:

- ☺ Kontakt / Austausch / Essen mit Gleichgesinnten
- ☺ Begleitung durch Koordinatorin Freiwilligenarbeit
- ☺ Jährliche Weiterbildung

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Christine Dolder, Leiterin Aktivierung (Tel. 071 414 34 06). Infos finden Sie auch im Internet unter www.apz-amriswil.ch.

FDP
Die Liberalen



Am 9. Februar 2020

Rolf Städler (neu)
Unternehmer

Nebenamtlicher
Richter ans
Bezirksgericht Arbon

www.awit.ch

HIMLEN ÄR KLAR

CHORMUSIK
AUS SKANIDAVIEN
+
VIOLONCELLO
& PERKUSSION

UMEDUO
KAROLINA ÖHMANN
Cello
ERIKA ÖHMANN
Perkussion

TABLATER
KONZERTCHOR
ST.GALLEN

AMBROS OTT
Leitung

16. FEBRUAR 2020
Sonntag 17 Uhr
AMRISWIL KULTURFORUM

22. FEBRUAR 2020
Samstag 19.30 Uhr
ST.GALLEN OFFENE KIRCHE

23 FEBRUAR 2020
Sonntag 17.15 Uhr
ANDELFINGEN EV. KIRCHE

Infos und Reservierungen:
www.tablater.ch

TEXTANZEIGE

Aktuelle Vortragsreihe

Vom 15. bis 29. Februar, jeweils ab 19 Uhr, findet an der Neuhofstrasse 71 im Haus der Freikirche der Siebenten-Tags Adventisten in Romanshorn eine Vortragsreihe unter dem Titel «Der Ausweg aus der Klimakrise – Antworten aus biblischer Sicht» statt. Serghei Costas, ein begabter Referent, weiss seine Zuhörer mit fundierten Ausführungen auf biblischer Grundlage zu fesseln. Eine Bibelepö und Gesundheitstipps sorgen für ein ganzheitliches Erlebnis. Nähere Infos unter Telefon 078 75 29 774 oder online unter www.romanshorn.adventisten.ch.



Blutspende SRK Schweiz

Ich
Jede
ropfen
Jeder T,
zählt. Jede
Jeder Tropfen
ropfen zählt. Jeder
n zählt. Jeder Tropfen
Tropfen zählt. Jeder
en zählt. Jeder Tropfen
Jeder Tropfen zählt. Jede
en zählt. Jeder Tropfen zält
Tropfen zählt. Jeder Tropfen
hlt. **Jeder Tropfen zählt.** Jed
n zählt. Jeder Tropfen z
er Tropfen zählt. Jeder Tro
fen zählt. Jeder Tro
der Tropfen zählt
zählt.

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

KULTURFORUM

Morgen liegt Musik in der Luft

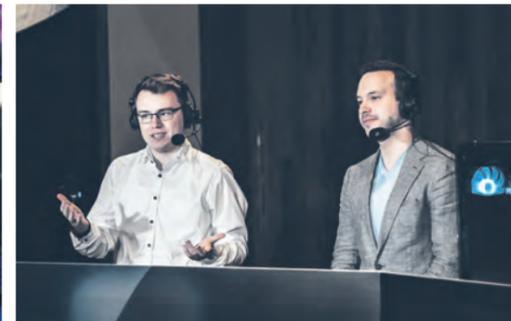
Hinter dem schlichten Namen «Das Trio» verbirgt sich eine erstaunliche Vielfalt. Mit Violine, Akkordeon und Gesang spielen die drei Musiker Melodien, welche die Herzen bewegen. Morgen Samstag, 8. Februar, 20 Uhr, konzertieren Martina Oertli, Edward Ebersold und Paolo d'Angelo im Kulturforum in Amriswil. «Musik liegt in der Luft» lautet das Motto diesmal. Zu hören sind Melodien aus der Operette «Maske in Blau» von Fred Raymond, deren hinreissendem Schwung man sich nur schwer entziehen kann. Schön und anrührend klingen auch Schweizer Ländler und Tangos aus Südamerika. Von Johann Sebastian Bach bis zum Schlager ist den drei Virtuosen nichts Musikalisches fremd. Zwischen den Stücken werden Anekdoten erzählt. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Weitere Infos unter www.meisterkonzert.ch. (pd)

PENTORAMA

Tschechen holen sich den Pokal

Vergangenes Wochenende war Amriswil Hotspot für rund 160 Profis aus der E-Sports-Szene. Der Verein Swiss Major veranstaltete das zweite «Supreme Masters»-Turnier und holte damit Gamer aus ganz Europa ins Pentorama.

32 Teams zu je fünf Mitgliedern spielten am Samstag und am Sonntag gegeneinander das Multiplayer-Ego-Shooter-Computerspiel Counter-Strike. Gezockt wurde um einen Preispool von rund 8000 Franken. Mit nach Hause nehmen durfte den Pokal schliesslich das tschechische Team «Sinners». Co-OK-Präsident Dominik Schallmeiner gibt sich zufrieden: «Wir haben bereits viele Mails mit positiven Feedbacks bekommen.» Am Turnier hätten auch Besucher Gefallen gefunden. Zwischen 50 und 100 Gäste schauten den E-Sportlern am Wochenende über die Schultern. (red.)



Konzentrierte Männer an Bildschirmen und Kommentatoren in Aktion: So sah es letztes Wochenende im Pentorama aus, wo 32 Teams gegeneinander Counter-Strike spielten.

REA-ENERGIESPARTIPP

Effizient heizen – und dabei sogar Energie sparen

Draussen ist es ungemütlich kalt, teils herrschen frostige Temperaturen – und drinnen wollen wir es gemütlich warm. Um energiebewusst heizen zu können, hat die Regio Energie Amriswil (REA) einige wertvolle Tipps zusammengestellt, die für jeden leicht umzusetzen sind.

Zu achten ist auf ungehinderte Wärmeabgabe, indem keine Möbel vor den Heizkörpern stehen, keine Vorhänge vor den Heizkörpern hängen und die Heizkörper nicht als Abstellfläche genutzt werden. Damit Energie beim Lüften nicht unnötig entschwindet, sind zudem ständig geöffnete Fenster (beispielsweise Kippfenster im Badezimmer) zu vermeiden. Stattdessen sollte man dreimal am Tag fünf bis zehn Minuten lüften. Die Regio Energie Amriswil (REA) empfiehlt zudem, gleichzeitig mehrere Fenster zu öffnen, damit Durchzug entsteht.

Die Thermostatventile spielen ebenfalls eine zentrale Rolle. Der Einstellhandgriff ist auf die gewünschte Position zu stellen.

Die Marken entsprechen folgenden Temperaturen:

- * = ca. 7 Grad
- 1 = ca. 14 Grad
- 2 = ca. 17 Grad
- 3 = ca. 20 Grad
- 4 = ca. 23 Grad
- 5 = über 23 Grad

Wenn die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist, kann der Heizkörper teilweise oder im Extremfall ganz auskühlen. Nach ca. 24 Stunden können Nutzer aufgrund

der tatsächlichen Raumtemperatur entscheiden, ob die Einstellung den Anforderungen genügt oder korrigiert werden muss. Der Heizung muss also etwas Zeit gegeben werden, um zu reagieren. Bei Abwesenheit von mehr als zwei Tagen sollten die Thermostatventile eine Stufe zurückgedreht werden (beispielsweise von Position 3 auf 2). In selten benutzten Räumen ist die Temperatur ausserdem zu reduzieren. Während der Sommerzeit, ausserhalb

der Heizperiode, sind die Ventile auf Position 5 zu stellen.

Diese Art von Raumtemperaturregulierung erfordert ein Umdenken. Doch durch das Vertrauen in die Thermostatventile und die Reduktion der Raumtemperatur beteiligt man sich daran, Heizenergie zu sparen. Denn ein Grad Raumtemperaturreduktion entspricht bereits einer Heizenergieeinsparung von ganzen fünf bis sieben Prozent. (red.)

Allgemeine Hinweise

- Die Raumtemperatur ist an einer Innenwand zu messen.
- Schliessen Sie nachts wenn möglich die Läden, Storen, Jalousien, Vorhänge und Fenster.
- Falls Sie bei offenem Fenster schlafen, Thermostatventile immer auf Position Frostschutz (=*) stellen.
- Ist der Radiator oben warm und unten kalt, ist er nicht defekt. Ist er oben und unten kalt: Wenn das

Ventil offen und der Heizkörper bereits entlüftet ist, machen Sie eine Meldung an den Hausbetreuenden.

- Informieren Sie den Hausbetreuenden nicht nur, wenn Sie zu kalt haben, sondern auch, wenn es Ihnen zu warm ist.
- Gurgelt die Heizung? Entlüften sie diese oder melden Sie es dem Hausbetreuenden.
- Ist Ihre Heizung in die Jahre gekommen? Dann wenden Sie sich bitte an unseren Energieberater mit der Telefonnummer 071 414 11 99 oder per E-Mail unter energieberatung@amriswil.ch. (red.)

REA präsentiert Energiespartipp #1:
Jedes Grad weniger spart etwa sechs Prozent Heizenergie. Stellen Sie deshalb am besten Ihre Heizkörper individuell ein. Die optimale Raumtemperatur liegt im Wohnbereich bei 20 Grad Celsius, in der Küche bei 18 bis 20 Grad, im Bad bei 23 Grad und im Schlafzimmer bei 16 bis 18 Grad.

INSERAT

Unverschämt mehr profitieren.

Wenn es um Steuern, Treuhand und Immobilien geht.

Trewim AG, 8580 Amriswil, 071 466 73 00

Jetzt Steuern optimieren!
trewim.ch

TREWIM
kompetent.

STADT UND LAND

Seniorenbühne Frauenfeld im APZ

Das Alters- und Pflegezentrum lädt zu einem unterhaltensamen Theaternachmittag mit der Seniorenbühne Frauenfeld ein. Aufgeführt wird das Stück «Alles us Verzwylig». Der Anlass findet am Mittwoch, 13. Februar, im Saal des Alters- und Pflegezentrums Amriswil an der Heimstrasse 15 statt. Die Vorstellung beginnt um 15 Uhr und ist für alle Besucherinnen und Besucher kostenlos.

Niederlage und Sieg für Lindaren Volley Amriswil

Vor zwei Wochen hatte Lindaren Volley Amriswil in Genf bei Chênois die erste Saisonniederlage eingefahren. Dabei hatten die Amriswiler nicht einmal speziell schlecht gespielt. Der Gegner zog ganz einfach einen Glanztag ein. Vor Wochenfrist gelang die Rehabilitation mit einem Sieg bei Lausanne UC. Und nun die Niederlage beim Tabellensechsten Näfels. Die Suche nach den Gründen mündet in harter Kritik. Der Auftritt in Näfels war uninspiriert, lustlos und überheblich.

Im ersten Satz begegneten sich die beiden Teams bis zum 12:12 auf Augenhöhe. Doch plötzlich kamen die Amriswiler mit den gegnerischen Aufschlägen nicht mehr klar. Näfels setzte sich auf 16:12 ab, und diesen Vorsprung verwalteten sie sicher bis zum 25:19-Satzgewinn. Die Reaktion der Amriswiler auf diesen Satzverlust blieb nicht aus. Schon bald setzten sie sich mit 10:4 ab, und da die Glarner einen Aufschlagfehler nach dem anderen produzierten, war der Satzgewinn eine leichte Sache. Mit 25:14 fiel dieser denn auch sehr klar aus.

Bis zum ersten technischen Timeout verlief die Partie ausgeglichen. Dann setzte sich Näfels leicht ab. Weiterhin zeigten die Amriswiler Annahmespieler grosse Schwächen, und im Angriff punktete nur Thomas Zass regelmässig. In der Schlussphase des Satzes kamen die Amriswiler wieder heran, doch beim zweiten Satzball sah sich Bogdan Olefir geblockt: 26:24 für Näfels. Wer gedacht hatte, es könnte nicht mehr schlechter kom-

men, sah sich getäuscht. Nach dem 10:10 wurden Olefir und Georg Escher geblockt. Dazu hämmerte Zass einen Ball ins Out. Die daraus resultierende 13:10-Führung konnten die Näfelser bis auf 20:14 ausbauen. Vier Amriswiler Punkte liessen die Amriswiler Fans nochmals hoffen, doch das Aufbäumen kam zu spät. Mit 25:21 holte sich das Team von Oskar Kaczmarczyk Satz und Sieg.



Lustlose Amriswiler Volleyballer kassierten beim Auswärtsspiel in Näfels die zweite Saisonniederlage.

18 Aufschlagfehler manifestieren eine schwache Aufschlagsleistung. Doch das ist nicht die ganze Wahrheit, denn Näfels beging sogar 22 Fehler beim Service. Während die Näfelser Fehler aber die Folge von grosser Risikobereitschaft waren, entsprangen viele Amriswiler Fehler der Unkonzentriertheit.

Gegen den Qualifikationsdritten der NLB-Westgruppe Colombier resultierte am vergangenen Sonntag im Cup-Viertelfinal ein klarer Sieg. Damit qualifizierten sich die Amriswiler für den Cup-Halbfinal.

Ökumenische Chinderchile

Um froh zu sein bedarf es wenig. Doch was braucht es dazu, froh und dadurch ein König zu sein? Dies ist das Thema in der Ökumenischen Chinderchile. Dieser Gottesdienst ist speziell gestaltet für Vorschulkinder und

ihre Familien. Er findet am Samstag, 8. Februar, um 9.30 Uhr in der evangelischen Kirche Amriswil statt. Zur Feier gehören eine Geschichte, Lieder, Gebete und ein Bhaltis. Alle Besucherinnen und Besucher sind im Anschluss zu einem Znüni eingeladen.

Oberaacher Maskenball unter dem Motto «Galaxy»

Morgen Samstag, 8. Februar, um 20.30 Uhr, öffnen die Oberaacher Turnerinnen und Turner wieder ihre Türen, um mit Fasnachtsfreunden zu feiern. In diesem Jahr heisst DJ Beatstyle mit Musik ein. Die musikalischen Höhepunkte liefern die Guggen Marktplatzpfuuser aus Amriswil, die Ziegelhöttler Herisau und die Schlosshüüler Bürglen. Um Mitternacht findet die traditionelle Maskenprämierung mit tollen Preisen statt. Durstlöscher findet man an den verschiedenen Bars, in der Appenzellerstube oder in der Festwirtschaft. Zusätzlich gibt es eine Shotbar, die mit einem speziellen Angebot auf die Gäste wartet. Der Eintritt wird nur maskiert und ab 18 Jahren gewährt. Aufgrund des Maskenballs ist von Samstag, 8. Februar, ab 17 Uhr, bis Sonntag, 9. Februar, bis 8 Uhr, die Schulstrasse von Oberaach Richtung Niederaach nur im Einbahnverkehr befahrbar. Der Turnverein Oberaach bittet die Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis.

Schönheitskurs bei Pro Senectute Thurgau

In einfachen Schritten zeigt die Kursleiterin die Pflege und das Make-up für den täglichen Gebrauch. Sich mit einfachen Tricks für den Alltag schminken und sich dabei wohlfühlen. Der Kurs richtet sich an Anfängerinnen und Fortgeschrittene. Der Kurs ist auf fünf Teilnehmerinnen begrenzt. Er findet am Freitag, 6. März, von 14 bis 17 Uhr bei Pro Senectute an der Egelmossstrasse 6 in Amriswil statt und kostet 75 Franken (inklusive Materialkosten). Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83 oder kurse@tg.prosenectute.ch.

Impressum: Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Seraina Hess und Thomas Schnell, Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch; Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil; Inserate: Ströbele AG, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, 071 466 70 50, inserate@strobele.ch.



„Der Amriswiler Jugendtreff YOYO im Fokus“

SAMSTAG 15. FEBRUAR

9.00 - 10.30 Uhr

Sekundarschule Grenzstrasse

Alle Eltern sind herzlich eingeladen

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

SCHUL-AGENDA

DONNERSTAG, 13. FEBRUAR

Elternbesuchstag an der Nordstrasse und im Kindergarten Hölzli, 7.30 bis 15 Uhr. Alle Eltern sind herzlich eingeladen.

Ein Fall für Cleetus / Sekundarschule Egelmoss im Foyer, 19.30 Uhr. Ein Stück von und mit den Teilnehmenden des Freifachkurses Theater 19/20 der Sekundarschulen Amriswil. Alle sind herzlich eingeladen.

Musizierstunde der Klavier- und Gesangs-klasse von Beatrice Hartl, 18.30 Uhr, Saal der Jugendmusikschule.

Tanzunterricht an der Jugendmusikschule

Entdecke die Freude und den Spass an der Bewegung mit Musik! Spüre den Rhythmus und erfahre die Faszination und die Vielfalt des Tanzes.

Kreativer Kindertanz

(für Kinder im Kindergarten bis sechs Jahre)

Die Kinder erhalten einen ersten Einblick in die Welt des Tanzens. Im Zentrum des Unterrichts steht die Freude an der Bewegung – die Koordination, Beweglichkeit, Motorik und das Rhythmusgefühl werden geschult.

Jazz/Hip-Hop

(drei Klassen ab acht, zehn und zwölf Jahren)

In diesen Tanzstilen wird zu aktueller Musik getanzt, was das Selbstbewusstsein und das Körpergefühl der Kinder und Jugendlichen steigert. Im Kurs werden technische Grundlagen vermittelt und Choreografien eingeübt.

Klassisches Ballett

(zwei Klassen ab sechs und ab acht Jahren)

Der Unterricht wird spielerisch und gezielt dem Alter der Kinder angepasst. Die Grundlagen und das Repertoire der klassischen Tanztechnik werden fundiert erlernt. Das Ziel ist es, mit tänzerischen Bewegungen ein gutes Körpergefühl zu entwickeln und die Körperhaltung zu verbessern.

Philipp Kreyenbühl, Schulleitung JMSA



Tanzunterricht



Entdecke die Freude und den Spass an der Bewegung mit Musik! Spüre den Rhythmus und erfahre die Faszination und die Vielfalt des Tanzes!



Lernwerkstatt im Förderzentrum FIT Grenzstrasse

Seit dem 22. Oktober 2019 ist die Lernwerkstatt im Förderzentrum FIT in vollem Gange.

Sechs Schülerinnen und Schüler aus allen zweiten und dritten E-Klassen haben die Experten-ausbildung bei Frau Schaub und Frau De Luca im FIT erfolgreich abgeschlossen und stehen in diesem Schuljahr nun am Montag, Dienstag und am Donnerstag in einzelnen Lektionen im Einsatz. Sie helfen beim Erklären von unverständlichem



Von Links: Sascha (E3b), Alea (E3a), Leonie (E2b), Jasmin (E3b), Ladina (E3b), David (E2a).

Lernstoff, beim Lösen von Hausaufgaben oder beim Vorbereiten auf Prüfungen, auch in Bewerbungsfragen stehen sie zur Verfügung. Zusätzlich bieten sie bei fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache an. Durch das Lernen voneinander und miteinander werden zahlreiche Kompetenzen gefördert. Das FIT-Team ist sehr erfreut über das Mitwirken der Expertinnen und Experten im Förderzentrum. Hans-Ulrich Giger, Schulleitung

STADT UND LAND

Bronze für die Oberaacher U20-Korbballer

Die Oberaacher U20-Korbballer holen sich den dritten Platz an der Heimschlussrunde der Schweizermeisterschaft im Amriswiler Oberfeld. Saisonziel des Teams war ganz klar den Podestplatz vom letzten Jahr zu wiederholen. Im ersten Spiel trafen sie auf Nunningen SO. Die Oberaacher spielten zwar eine gute Partie, nutzten aber ihre Chancen nicht. Somit setzte es zum Start der Schlussrunde eine 3:8 Niederlage ab. Das zweite Spiel durften die Oberaacher gegen Löhningen SH bestreiten. In einem souveränen Spiel setzten sich die Oberaacher mit 12:3 durch. Der Leader und spätere Schweizermeister TV Erschwil SO war der Gegner des dritten Spieles. Die Oberaacher spielten eine überragende Partie und überzeugten mit einer starken Wurfquote und taktischer Cleverness. Das Spiel endete mit einem 9:9 unentschieden. Im letzten Spiel des Tages trafen die Oberaacher auf die Korbballer aus Hochwald-Gempen SO. In einem spannenden Spiel konnten die Oberaacher leider nur noch ein 11:11 Unentschieden herauspielen. Somit mussten die Oberaacher beim letzten Spiel des Tages zwischen Nunningen SO und Zihlschlacht TG machtlos zusehen und auf einen Zihlschlachter Sieg hoffen, der für Oberaach den Bronzeplatz bedeuten würde. Die Thurgauer zeigten vor allem in der zweiten Halbzeit eine starke Leistung und schossen gleichzeitig mit dem Schlusspfiff den Siegtreffer zum 11:10. Darüber freuten sich nicht nur die Zihlschlachter, sondern auch die Oberaacher wahnsinnig. Zum zweiten Mal in Folge erreichten die Oberaacher den starken dritten Rang in der U20 Schweizermeisterschaft.



So sehen Sieger aus: Die Oberaacher U20-Korbballer freuen sich über die verdiente Bronzemedaille.

regen, eine satirische Supernova und eine erfrischende Sternschnupperdusche. Esther Hasler überzeugt mit geistreichen Texten, subtiler Mimik und grossartigem Schauspiel. Reservationen per E-Mail unter tickets@bistro-komitee.ch oder Telefon 071 463 76 45 (jeweils von 13 bis 14 Uhr).

Geglückter Saisonstart für die Schwinger

Drei Oberthurgauer Schwinger haben am Lichtmess-Schwinget in Gais teilgenommen. Robin Straub klassierte sich in den Auszeichnungsrängen. Nach drei gewonnenen Gängen bekam er es mit dem Eidgenossen Martin Hersche zu tun. Mit guter Abwehrarbeit konnte Straub dem Eidgenossen einen Gestellten abringen. Gegen den späteren Festsieger



Robin Straub (rechts) im Zweikampf mit dem erfahrenen Eidgenossen Martin Hersche.

Sven Lang vom Schwingclub Rothenburg musste sich Straub die erste Niederlage schreiben lassen. Mit einem Sieg im letzten Gang gegen Daniel Rüegg klassierte sich Robin Straub damit auf dem Schlussrang 8b. Auch Fabrice Thiemann ist eine solide Leistung gelungen. Mit drei Siegen, zwei Gestellten und nur einer Niederlage rangierte er sich im Mittelfeld auf Schlussrang 13c. Simon Vogel blieb mit vier Niederlagen unter den Erwartungen. Mit den Siegen über René Schoch und Lukas Räss konnte er sich dennoch zwei Maximalnoten schreiben lassen.

Workshop Wunderwerk Darm

Lange galt der Darm lediglich als reines Verdauungsorgan, unverzichtbar als Nährstofflieferant und Resteverwerter. Dass er im Organismus jedoch weit über diese Aufgaben hinausgehende lebensnot-

wendige Funktionen ausübt und so Gesundheit und Wohlbefinden entscheidend mit beeinflusst, haben erst wissenschaftliche Erkenntnisse der letzten Jahrzehnte aufgedeckt. Wie wichtig es darum ist, für eine gute Darmgesundheit zu sorgen, erfahren Interessierte beim Vortrag von Pro Senectute. Dieser findet am Freitag, 13. März, von 18.15 bis 20.15 Uhr bei Pro Senectute in Amriswil an der Egelmoosstrasse 7 statt und kostet 65 Franken pro Person. Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83 oder E-Mail kurse@tg.prosenectute.ch.

Neujahrsapéro der CVP Bezirk Arbon

Zur traditionellen Neujahrsbegrüssung der CVP-Bezirkspartei hat Lukas Auer die Mitglieder und Gäste im Hotel Seegarten in Arbon begrüsst. Dieses Wochenende stehen die Richterwahlen an und einen Monat später der Super-Wahlsonntag mit Regierungs- und Grossratswahlen. Die CVP will vier Sitze im Bezirk halten. Es brauchte dafür den Einsatz aller Mitglieder, sagte Auer. Gastreferent war Nationalrat und Olma-Chef Nicolo Paganini. Er wurde letzten Herbst als Nationalrat wiedergewählt und reiste direkt von einer nationalrätlichen Energie-Kommissionssitzung nach Arbon. Paganini referierte über aktuelle Themen wie Klimawandel, die Beschaffung von neuen Abwehrfliegern sowie die politische Stellung der CVP. Derzeit diskutiere man schweizweit über eine Änderung des CVP-Namens. Paganini betonte, dass das C weder religiös noch katholisch zu verstehen sei, sondern einzig die in der Schweiz gelebte christliche Werthaltung wiedergibt.

Klares Ziel für die EDU Bezirk Arbon

Das Ziel für die EDU Arbon ist klar: zwei Sitze im Grossen Rat. Mit zwölf Jahren im Kantonsrat hat Daniel Frischknecht (bisher) die längste Erfahrung. An zweiter Stelle ist Kantonalpräsident Hans Trachsel, der ebenfalls wieder nach vierjähriger Abstinenz antritt. Hinter den gestandenen Politikern bringt sich der junge Marcel Wittwer in Stellung. Nebst den genannten Kandidaten schickt die EDU Arbon gemäss Mitteilung weitere 24 Kandidatinnen und Kandidaten ins Rennen.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

SAMSTAG, 8. FEBRUAR 2020

- Briefmarken Wettbewerb**, 11.30 Uhr, Bibliothek Amriswil
- Pastaplausch CVP Amriswil**, 11.30 Uhr, Katholische Unterkirche Amriswil
- HC Amriswil**, Handballmeisterschaft, 14.30 Uhr, Sporthalle Oberfeld
- Volley Amriswil vs. TSV Jona Volleyball**, 17.30 Uhr, Sporthalle Tellenfeld
- Teens**, 18.30 Uhr, Heilsarmee Amriswil
- Das Trio – Musik liegt in der Luft**, 20 Uhr, Kulturforum Amriswil
- Oberaacher Maskenball**, 20.30 Uhr, Turnhalle Oberaach

SONNTAG, 9. FEBRUAR 2020

- Sport am Sonntag**, 14 Uhr, Turnhalle Egelmoos Amriswil
- Musicaltalents in Concert**, 17 Uhr, Amriswiler Konzerte, Kirchgemeindehaus Amriswil
- Vollmondbar**, Motto: Après-Ski, 19 Uhr, vor dem Kulturforum Amriswil

MONTAG, 10. FEBRUAR 2020

- Jedermann-Turnen**, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

DIENSTAG, 11. FEBRUAR 2020

- Osteopathie Check für Säuglinge**, 10 Uhr, Praxis Part Amriswil
- Infoabend APZ**, 17 Uhr, Alters- und Pflegezentrum Amriswil
- Kirchgemeindeversammlung**, 20 Uhr, Katholische Kirche Amriswil

MITTWOCH, 12. FEBRUAR 2020

- Mittagstisch Pro Senectute**, 11.30 Uhr, Restaurant Egelmoos Amriswil

DONNERSTAG, 13. FEBRUAR 2020

- Wochenmarkt**, 8 Uhr, vor dem Amriville «Alles us Verzwyflig», Theaterstück der Senioren Bühne Frauenfeld, 15 Uhr, Saal des Alters- und Pflegezentrums

SAMSTAG, 15. FEBRUAR 2020

- HC Amriswil**, Handballmeisterschaft, 14 Uhr, Sporthalle Oberfeld
- Volkstanzgruppe Aachtal**, 14.15 Uhr, Alterspflegeheim Debora AG

SONNTAG, 16. FEBRUAR 2020

- Sport am Sonntag**, 14 Uhr, Turnhalle Egelmoos Amriswil
- Tablater Konzertchor St. Gallen**, Himlen är klar, 17 Uhr, Kulturforum Amriswil

MONTAG, 17. FEBRUAR 2020

- Jedermann-Turnen**, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse



AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR

Music Talents in Concert



KONZERT Das Trio

Sa, 8. Februar, 20 Uhr, Kulturforum

Unter dem Motto «Musik liegt in der Luft» präsentieren die drei Musiker Edward Ebersold, Martina Oerli und Paolo D'Angelo die Vielfalt der Musik. Vom Schweizer Ländler bis zum südamerikanischen Tango und vom Schlager bis zur Klassik.

FASNACHT Oberacher Maskenball

Sa, 8. Februar, 20.30 Uhr, Turnhalle Oberach

Unter dem Motto «Galaxy» heizen DJ Beatstyle sowie verschiedene Guggen kräftig ein. Der Eintritt wird nur maskiert und ab 18 Jahren gewährt.

KONZERT Thurgauer Musiktalente

So, 9. Februar, 17 Uhr, Kirchgemeindehaus

Die Schülerinnen und Schüler der Begabtenförderung Musik Thurgau sowie Ehemalige präsentieren im Rahmen der Amriswiler Konzerte ein hochwertiges und abwechslungsreiches Konzertprogramm. Musik vom Feinsten.

TREFF Vollmondbar zum Après-Ski

So, 9. Februar, 19 Uhr, vor dem Kulturforum

TANZ Volkstanzgruppe Aachtal

Sa, 15. Februar, 14.15 Uhr, Alterspflegeheim Debora AG

KONZERT Himlen är klar

So, 16. Februar, 17 Uhr, Kulturforum

Der Tablaterchor aus St. Gallen präsentiert Chormusik aus Skandinavien begleitet von Violoncello und Perkussion.

IGEA Pubertät – die zweite Geburt

Do, 20. Februar, 20 Uhr, Kulturforum

Christoph Bornhauser, Gymnasiallehrer und Humanbiologe, zeigt mit Hilfe der neusten Erkenntnisse der Neurobiologie die Chancen aus der Sicht der Jugendlichen, der Eltern und Ausbildungsverantwortlichen. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit von der Volksschulgemeinde Amriswil und der Interessensgemeinschaft Erwachsenenbildung Amriswil organisiert.

KONZERT Die vertauschten Kinder

So, 23. Februar, 16 Uhr, Kirchgemeindehaus

Die Amriswiler Konzerte präsentieren ein spannendes Musik-Märchen voller Zauber und Magie.

Weitere
Infos unter:
amriswil.ch

Kultursponsoren:

zb satz druck papier
ZIMMERMANN
8580 Someri · info@zimmermann-druck.ch
Fon 071 411 16 85 · www.zimmermann-druck.ch

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH

STUTZ

**Metallbautechnik
Bühler AG**
info@buehlerag.ch 071 411 12 05
www.buehlerag.ch 8580 Amriswil

Elektro Häuselmann AG
Wir bringen Licht ins Leben
Telefon 071 410 05 11
www.elektro-haeuselmann.ch

**Schrepfer
Partner**
Versicherungstreuhand

**optiker
svect**

GINKGO * BLUMEN

**Landi
AMRISWIL**
LANDI Markt Aachtal AG

BERNINA
Näh-Shop Sutter
bernina-thurgau.ch

warger schreinerei
warger.ch

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN
Tel. 071 626 51 51 www.fleischmann.ch

FDP
Die Liberalen

Wir stellen uns zur Wahl

Bezirksgerichtswahlen Arbon am 9. Februar 2020

Silke Sutter Heer (bisher) – Juristin, lic. iur. als Berufsrichterin
Rolf Städler (neu) – Unternehmer als nebenamtlicher Richter

Kleinanzeigen Marktplatz

Ein kleines Familienunternehmen erledigt Ihnen
Entsorgungen aller Art:
Kleinumzüge, Reinigungen aller Art, Hauswartungen/kleine Gartenarbeiten. Wir arbeiten zu günstigen Preisen und doch mit Qualität. Wir freuen uns auf jede Anfrage. Wir geben gerne Auskunft.
Info unter: roebis-umzug&reinigungen@bluewin.ch, Mobile 079 134 38 99.

3-Zi.-Wohnung mit Garage
Fr. 930.– inkl. Nebenkosten
T 071 477 24 94
Michele Pace, Unterdorf 11a, 9314 Steinebrunn

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: info@stroebele.ch / 071 466 70 50

ROXY
das nächste Kino

Filmprogramm

Lindenberg! – mach Dein Ding
Freitag, 7. Februar um 20.15 Uhr;
Samstag, 15. Februar um 20.15 Uhr
Von Hermine Huntgeburth | Deutsch | ab 12 | 135 Min.

Platzspitzbaby – meine Mutter, ihre Drogen und ich
Samstag, 8. Februar um 17 Uhr;
Donnerstag, 13. Februar um 19.30 Uhr;
Sonntag, 16. Februar um 17 Uhr
Von Pierre Monnard | Dialekt | ab 12(14) | 98 Min.

Das Geheime Leben der Bäume – eine Entdeckungsreise
Samstag, 8. Februar um 20.15 Uhr;
Samstag, 15. Februar um 17 Uhr
Von Jörg Adolph | Deutsch | ab 6 | 96 Min.

LINDAREN
volleyamriswil

Samstag, 8. Februar 2020

17.30 Uhr, Amriswil
Sporthalle Tellenfeld

LINDAREN Volley Amriswil – TSV Jona Volleyball

Festwirtschaft
und Fonduestübli

www.volleyamriswil.ch

sie & er
—DESSOUS UND MEHR—

ICH GANG Z AMRISWIL GO POSCHTE.

**CHUM Z AMRISWIL GO POSCHTE...
...WILLS DO ALLES GIT.**

Partner der Amriswiler Fachgeschäfte:
Thurgauer Kantonalbank

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Infoabend

APZ und Alterswohnungen

Dienstag, 11. Februar 2020,
im Saal des APZ

Beginn 17.00 Uhr,
Dauer ca. 2 Std.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Einladung zum Theaternachmittag

Senioren-Bühne
FRAUENFELD

Aufgeführt wird das Stück «Alles us Verzwyflig»

Am Donnerstag, 13. Februar 2020
um 15.00 Uhr im Saal des
Alters- und Pflegezentrums Amriswil